

## **Geplantes Wohnbaugebiet „Pflugfelder Weg“ erneut auf der Tagesordnung**

Mit großer Verwunderung und einigem Unverständnis haben wir zur Kenntnis genommen, dass o.g. Gebiet jetzt doch wieder auf der Tagesordnung des ATU am 10.11. steht und dann am 24.11. zur Abstimmung im GR geführt werden soll.

Erst letzte Woche hatten Sie gemeinsam die komplette Zurückstellung des Aichelin Areals sowie aller weiteren Wohnbauprojekte beschlossen, weil Sie sich erst noch allgemein über die Folgen im Klaren werden wollten. Wir gingen also davon aus, dass ALLE geplanten Baumaßnahmen in der nächsten Zeit auf den Prüfstand kommen (siehe auch Leonberger Zeitung vom 29./30. Oktober).

Außerdem hatten wir in unserer kritischen Stellungnahme vom 24.10.2022 zu einer *möglichen Wohnbebauung im RGS und deren unabsehbaren Folgen* Sie darum gebeten, auch dieses im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts und Ihrer Klausur mit zu betrachten.

Bereits in unserer [Stellungnahme](#) vom 6.2.2022 zu o.g. Planung haben wir u.a. eine Priorisierung aller Projekte gefordert (auch die Innen- vor Außenentwicklung).

Der damalige LKZ-Zeitungsartikel vom 14.2.2022 brachte es auf den Punkt.

***Eine Zurückstellung des Vorhabens „Pflugfelder Weg“ bzw. die Empfehlung einer Verschiebung auf unbestimmte Zeit wäre eine logische Entscheidung im ATU am 10.11.:***

### Begründung:

- Die repräsentative Umfrage in der Bürgerschaft im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts, u.a. mit der Frage, soll und wenn ja, wie stark soll unsere Stadt wachsen, hat noch nicht stattgefunden!
- Einige Ratsmitglieder haben sich dafür ausgesprochen, dass „ein ökologischer Umbau im Bestand“ Vorrang haben soll.
- Andere Stimmen sagen „Unsicherheiten und Unwägbarkeiten“ angesichts der (möglichen) politischen Änderungen lassen Planungen im Außenbereich zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu.
- Auch vom Thema „Bürgergenossenschaft“ ist momentan öffentlich gar nichts zu hören, einschließlich der Frage welche städtischen Objekte im Innenbereich dort einfließen sollten, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, darum geht es ja auch beim o.g. Projekt.
- Bautätigkeiten im Ortskern finden nicht statt, angeblich wegen zu starkem Regelwerk im B-Plan.

*Es gäbe also genügend großen Handlungsbedarf an anderer Stelle, bevor jetzt noch kurzfristig vor dem Ende der Amtszeit des BM „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden!*

Ostern ist erst wieder im nächsten Jahr, und damit die richtige Zeit für Ostereier!

## **Generelle Kritik am Entwurf**

Bereits der ursprünglich vorgelegte 1. Entwurf für das Gebiet Pflugfelder Weg des Büros Baldauf war städteplanerisch sehr unvorteilhaft. Die Aufteilung der Bebauung zeigt eine typische „Reißbrettplanung“, die die topografische Realität, auch die Umgebungsverhältnisse nicht berücksichtigt hatte. Das Gebiet ist abfallend und wird von der B10 im Norden gestreift. Das hätte man in der Anlage der Bebauung berücksichtigen müssen! Auch an den verkehrstechnischen Lösungen gab es damals bereits große Kritik und Änderungsvorschläge. Daran hat sich nichts geändert.

Umso unverständlicher ist es, dass jetzt der Eindruck entsteht, dass der neu vorgelegte Entwurf eben mal so auf die Schnelle unter Nachhaltigkeitsthemen überzeichnet wurde. Aus EFH werden MFH, die Bauhöhe der MFH in der Mitte wird einfach von 3 auf 4 Stockwerke erhöht, sodass diese in jedem Fall die im Norden dahinter liegenden EFH noch mehr beschatten und der ankommende B10 Lärm/Schall sie noch besser treffen kann. Wie man weiß, eignen sich 4 geschossige MFH, im Norden platziert, sehr gut als „Lärmriegel“ für südlich gelegene EFH.

*Man sollte deshalb die Planung grundsätzlich nochmals neu denken und NICHT AUF DEN B10 AUSBAU durch das Land und die damit vielleicht vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen hoffen. Dieser Ausbau könnte noch lange auf sich warten lassen.*

Eine Neuordnung der Baukörper ist aus unserer Sicht daher dringend geboten, falls es zu einer Fortführung des Projekts irgendwann kommen sollte, ebenso ist eine Neubetrachtung der Verkehrsführung dringend erforderlich (Zu- und Abfluss NICHT durch die angrenzenden Wohngebiete im Süden).

**Wir bitten Sie, zum jetzigen Zeitpunkt KEINE WEITERFÜHRUNG DES PROJEKTS PFLUGFELDER WEG in Betracht zu ziehen.**

Ursula Schill  
für die AG1 Lebenswertes Münchingen